

ALLTAGSDINGE NEU GEDACHT

Es gibt viele Dinge, die wohl jeder Mensch hierzulande täglich macht. Essen und Zähneputzen gehört definitiv dazu. Dass auch ganz profane Alltagshandlungen aufgewertet und weiterentwickelt werden können, das zeigen unsere ersten „Innovativen“ des Jahres 2019.



Christian und Mirjam Griesser wollen mit All4Lunch die Mittagspause gesünder gestalten. Ihre Edelstahl-Warmhalteboxen machen dabei genau das, was ihr Name verspricht: Sie halten das Befüllte warm – bis zu zehn Stunden. Die Box gibt es in einer 650- und einer 450-ml-Version, Mirjam Griesser hat dazu gesunde Rezepte fürs Mittagessen-to-go zusammengestellt. Das Set kommt mit einer Messer-Gabel-Löffelkombination in einer Hygienebox und Serviette daher, das sich alles bequem in der Stofftragetasche transportieren lässt. Das 450-ml-Set kostet 32,90 Euro und ist in Kürze unter www.all4lunch.at erhältlich. Die passende 500-ml-Isolierflasche gibt's um 19,99 Euro.



Ganz oder gar nicht

Ideen hat man selten dann, wenn man darüber nachdenkt. Die meisten davon ergeben sich plötzlich, während des Alltags. So ähnlich war es auch bei Mirjam Griesser, die gemeinsam mit ihrem Mann Christian all4lunch gegründet hat.

Wir haben uns vor zwei Jahren nicht gedacht, dass wir einmal so etwas machen werden“, staunen Mirjam und Christian Griesser selbst noch ein bisschen darüber, wie quasi aus dem Nichts ein Unternehmen entstand. „Es hat uns gejuckt“, sagt er. „Es war irgendwie an der Zeit“, sagt sie.

Dabei sind die beiden keine dieser klassischen jungen Start-upper der „Schau ma mal, dann seh ma schon“-Generation. Sie hatten und haben beide ihren Beruf und machen das, was sie tun, mit Enthusiasmus sowie dem unbedingten Willen, die Welt ein kleines bisschen besser zu machen. „Ich habe mir von meiner Arbeit im Büro ein halbes Jahr Auszeit genommen und eine Ausbildung zur Ernährungstrainerin gemacht“, erzählt Mirjam Griesser. Das Thema habe sie schon immer interessiert, vieles von dem Gelerten ihr die Augen geöffnet. „Zurück im Büro habe ich festgestellt, dass gesunde Ernährung im Berufsalltag zu leben gar nicht so einfach ist. Vor allem, wenn man nur eine Stunde Mittagspause hat.“

Viele bewegen sich mittags zwischen Kantinenessen und Wurstsemmel, die meisten jedenfalls ganz weit weg von ausgewogen. Nicht in jedem Unternehmen gibt es die Möglichkeit, mitgebrachtes Essen zu wärmen oder gar selbst zu kochen. Häufig ist es auch eine Frage der Zeit. Fast Food impliziert dabei schon, dass es schnell geht; Fast Food ist aber eben auch nur fast Essen. Also hat sich Frau Griesser auf die Suche nach Alternativen gemacht und kam auf etwas eigentlich reichlich Naheliegendes: Warmhalteboxen, also Gefäße, in die man warmes Essen füllt, das dort über Stunden auch warm bleiben soll. Nur tat es das kaum oder zumindest nicht in befriedigendem Ausmaß. Christian Griesser: „Wir haben angefangen, verschiedene Behälter zu organisieren, die das Warmhalten gewährleisten sollen. Das

war eine echte Herausforderung. Wir haben sicher zehn bis 15 unterschiedliche Produkte getestet, bis wir eines gefunden haben, das uns überzeugen konnte.“ Doch wer macht sich schon diese Mühe? Mirjam und Christian Griesser haben eine Marktlücke erkannt. Und geschlossen.

GETESTET UND FÜR GUT BEFUNDEN

Ob eine Warmhaltebox über Stunden warm hält, hängt vor allem vom verwendeten Material und der Verarbeitung ab. Die Gefäße, die es in die all4lunch-Familie geschafft haben, sind aus Edelstahl mit doppelter Wärmeisolierung, eine Kupferschicht sorgt für zusätzliche Isolierwirkung und sie überzeugen mit hohem Vakuumvermögen. Gefunden hat man sie in China. Das ist unter anderem dem breiten Netzwerk geschuldet, das sich Christian Griesser ob seiner hauptberuflichen Tätigkeit dort aufgebaut hat, aber auch ganz pragmatischen Gründen: „Alle Produkte aus diesem Bereich – auch jene renommierter europäischer Händler – werden in China gefertigt. Es gibt keine Produktionsstätten dafür in Europa. Was uns jedoch von Anfang an wichtig war, ist die Qualität.“ Die Warmhalteboxen sind lebensmittelecht (BPA-frei) und LFGB-getestet, geruchs- und geschmacksneutral.

Neben der Warmhaltebox besteht das all4lunch-Set aus einem Essbesteck, das hygienisch in einer Schutzbox daherkommt, und einer Serviette – alles praktisch transportierbar in der mitgelieferten Tragtasche. Auch ein eigenes Rezeptheft gehört dazu. Als Befüllung denkt man zuerst an Suppen. Doch die Möglichkeiten sind vielfältig. Deshalb hat Mirjam Griesser nach Alternativen gesucht, Rezepte umgewandelt und angepasst an das Volumen des Behälters und sie derart zusammengestellt, dass sie sowohl satt machen als auch Energie bringen. Selbst der 15-jährige Sohnemann ist mittlerweile Fan davon und Kinder sind bekanntlich die größten Kritiker.

Selber kochen ist letztlich nicht nur gesünder, sondern auch günstiger als Convenience. Für die Zukunft hat man die Idee, mit der Tiroler Gemüsebox zu kooperieren oder auch der heimischen Gastronomie. Mirjam Griesser: „Es würde uns freuen, wenn uns Köche eines ihrer Rezepte zur Verfügung stellen würden.“

BAUKASTENSYSTEM

Dass das Set so wurde, wie es ist, ist dem eigenen Alltagsgebrauch geschuldet. „Man will den Inhalt nicht umständlich aus dem Gefäß auf einen Teller leeren müssen, sondern ihn sofort essen. Oder sich in der Mittagspause auf eine Parkbank in der Sonne setzen“, erklärt Mirjam Griesser den Hintergrund der Messer-Gabel-Löffel-Kombi. Eine Serviette dazu ist quasi eine folgerichtige Ergänzung. Nachdem man auch dafür die passenden Hersteller gefunden hatte, ging's ans Konfektionieren. Schließlich haben die beiden im Oktober des letzten Jahres gemeinsam mit Ernährungs-Fachfrau Mag. Sonja Heppke, die auch bei der Zusammenstellung der Rezepte hilft, all4lunch offiziell gegründet. Mit ihrem Carefree-Lunchpaket haben sie das Rad zwar nicht neu erfunden, verschiedene vorhandene Komponenten jedoch auf eine logische Art und Weise zusammengesetzt, sodass daraus ein unverwechselbares Produkt geworden ist.

Noch immer packen sie jedes Set selbst. Per Hand. Die einzelnen Bausteine werden dafür von verschiedenen Spezialisten aus China und Indien ins Lager geliefert, von wo aus sie in die heimische Garage gebracht werden. Dort hat Mirjam Griesser letztes Jahr den Großteil des Advents verbracht und gemeinsam mit Helfern die Pakete konfektioniert. „Das war und ist ein Riesenaufwand“, bestätigt ihr Mann. „Aber die Kombination bekommt man so nirgendwo her. Das macht sie einzigartig.“ Erhältlich ist das Set sowie eine 500-ml-Isolierflasche als Ergänzung derzeit über Amazon sowie die Website.

Das all4lunch-Set bietet eine gesunde und unkomplizierte Alternative für ein schnelles Mittagessen. Oder wo und wann immer sonst eine warme Mahlzeit gut tut: beim Jagen und Fischen (eine eigene Camouflage-Edition ist angedacht), beim Sport, auf längeren Autofahrten oder wo auch immer. Christian Griesser ist selbst begeisterter Tourengesher und hat die Warmhaltebox immer dabei. Die Mission, ist das Essen heiß zu halten. Das Gefäß funktioniert aber auch in die andere Richtung – und hält kühl. Der nächste Sommer(urlaub) kommt bestimmt.



Angedacht wäre auch eine Zusammenarbeit mit Betriebsräten großer Firmen, die das Set über verschiedene Aktionen an Mitarbeiter verteilen. Familie Griesser hat viele Ideen – auch in Hinblick auf die Erweiterung des Sortiments. Man denkt bereits laut über einen Coffee- oder Tea-to-go-Becher nach.

Eine derartige Unternehmung zu starten, verlangt nach viel Herzblut. Das haben die beiden definitiv und strahlen es auch aus. Das ist vermutlich mit ein Grund, warum sich um sie herum Mitstreiter gefunden haben, um zu helfen. In der Spitzenzeit haben sich acht, neun Leute in das Projekt hineingekniet – darunter Grafiker, Texter und Social-Media-Betreuer, was äußerst klug und vorausschauend war. Christian Griesser: „Ich gebe es zu: In Bezug auf Technik und Internet bin ich ein totaler Dinosaurier und dann tauchst du ab wie Apnoe-Perlentaucher in die Tiefen der Digitalisierung. Wir sind ziemlich blauäugig an diese Sache herangegangen, deshalb bin ich froh, dass wir Spezialisten hatten, die uns zur Seite standen.“ Digital-Architekt Oliver Feldkircher von digiPULS GmbH zum Beispiel. „Er hat uns quasi an die Hand genommen und uns fast ein Jahr lang extrem geduldig durch die digitale Welt geführt“, sagt Griesser.

Der Auftritt der Marke ist wohl durchdacht, der Businessplan – auch optisch – perfekt ausgearbeitet, das Logo zum Schutz als Wort-Bild-Marke eingereicht. Fotograf Fred Einkemmer hat die Rezepte wunderbar in Szene gesetzt. „Natürlich kostet das Geld“, gesteht Christian Griesser, „doch das ist es uns wert. Entweder du machst es ganz oder gar nicht und irgendwann kommst du an den Punkt, wo du nicht mehr zurückkannst. Weil du brennst für deine Idee.“

www.all4lunch.at

„In all4lunch steckt viel Herzblut und ein gutes Jahr Arbeit, von der wir nicht wissen, wohin sie uns letztlich führen wird. Aber wir sind guter Hoffnung und zufrieden.“